

Regionale TK-Akteure im globalen Wettbewerb – Bedeutung, Chancen und Herausforderungen

Dr. Christian Wernick

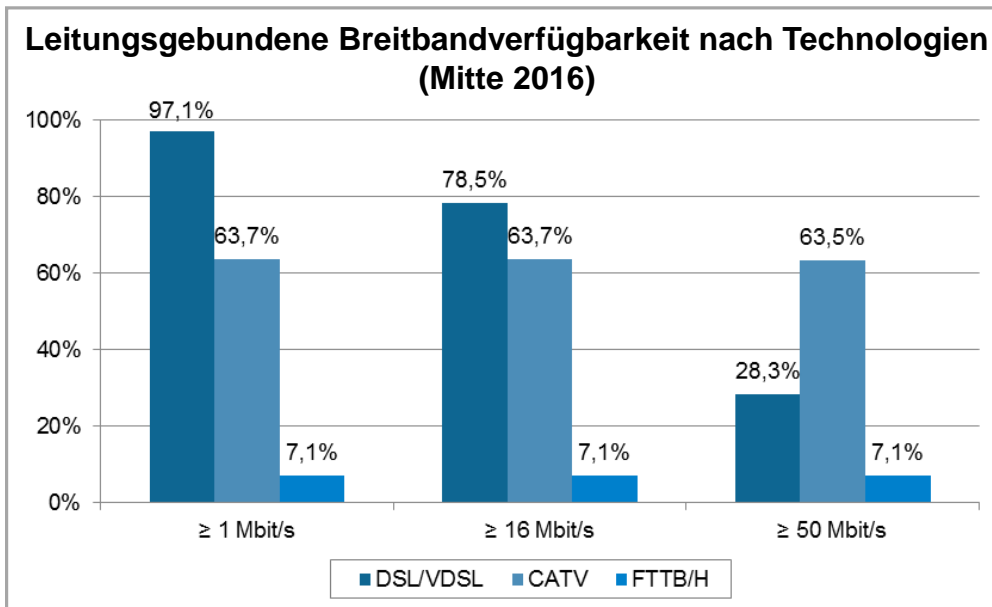
TK-Tag Hessen 2016

06.10.2016

Grandhotel Hessischer Hof, Frankfurt am Main

Der Beitrag regionaler Akteure zum NGA-Ausbau in Deutschland

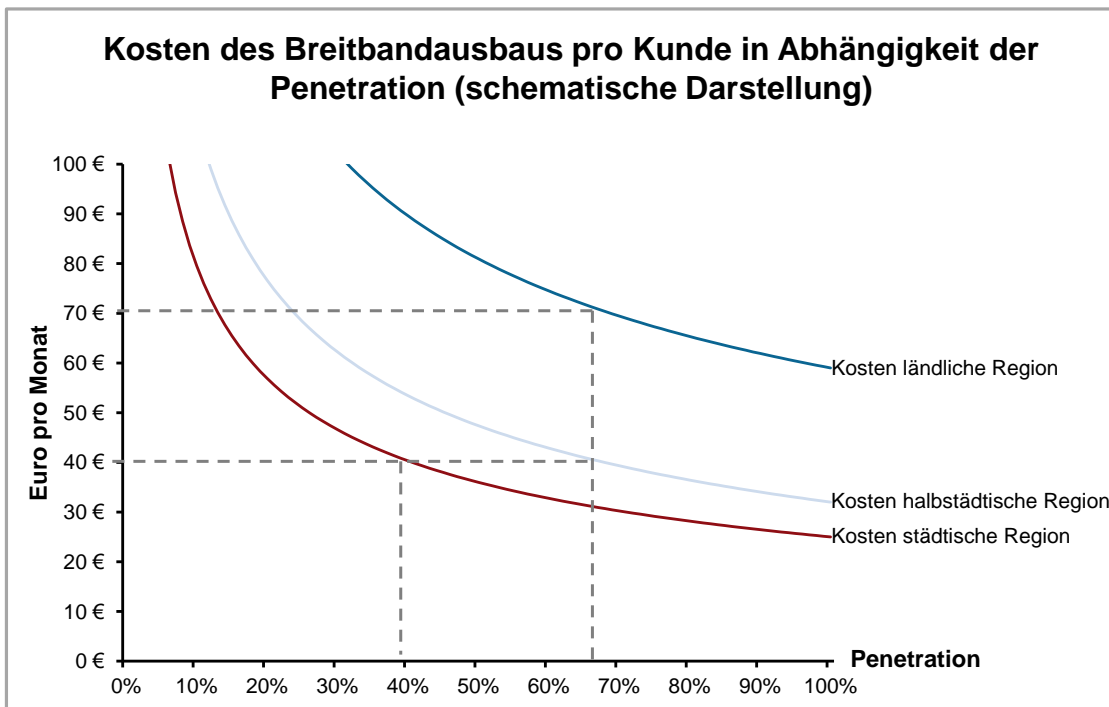
- NGA-Anschlüsse werden in Deutschland mehrheitlich durch Kabelnetzbetreiber zur Verfügung gestellt.
- Neuerschließungen mit NGA-basierten Breitbandanschlüssen finden jedoch mehrheitlich durch die DTAG und regionale Anbieter statt:
 - FTTB/H-Anschlüsse werden in Deutschland in der Mehrheit von regionalen TK-Akteuren bereitgestellt.
 - FTTC-Anschlüsse werden bundesweit mehrheitlich durch die DTAG bereitgestellt – der FTTC-Ausbau im ländlichen Bereich erfolgt jedoch in vielen Fällen durch regionale Akteure.



Quelle: WIK basierend auf TÜV Rheinland (2016), S. 5.

Die Ökonomie des NGA-Breitbandausbaus

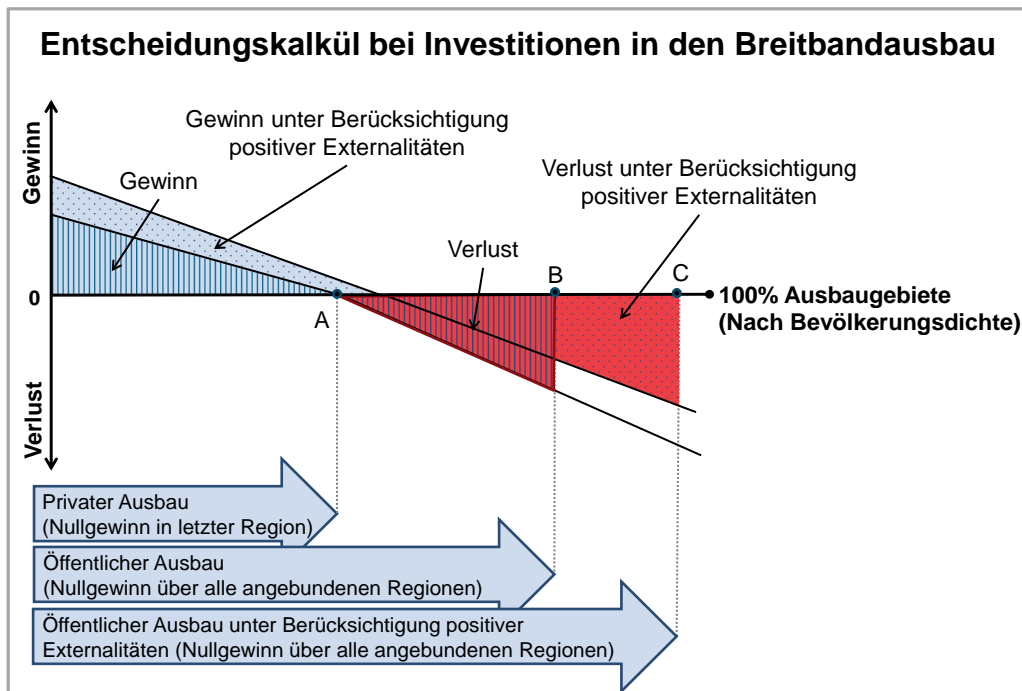
- NGA-Ausbau ist mit hohen Kosten verbunden, insbesondere Fixkosten für Tiefbauarbeiten.
 - ⇒ Investitionen müssen amortisiert werden.
 - ⇒ Parallelausbau nur in dicht besiedelten Regionen betriebswirtschaftlich darstellbar.
 - ⇒ Dort, wo Parallelausbauten nicht möglich sind, ist Infrastrukturwettbewerb über entbündelte Zugänge und Dienstewettbewerb ökonomisch sinnvoll.



Quelle: Wernick und Bender (2016).

Unterschiede im Anreizsystem kommunaler und privatwirtschaftlicher Anbieter

- Privatwirtschaftlicher Ausbau findet nur in profitabel erschließbaren Regionen statt. Kommunale Investoren bauen hingegen so weit aus, wie durch Quersubventionierung eine Kostendeckung über das gesamte Ausbauggebiet möglich ist.
- Zusätzlich können positive Externalitäten des Breitbandausbaus im Investitionskalkül berücksichtigt werden.
- Schließlich begünstigen auch externe Rahmenbedingungen den Breitbandausbau durch regionale Anbieter (längere Amortisationszeiten, höhere Take-Rates).



Quelle: Wernick; Bender (2016).

Auswirkungen des Engagements regionaler Akteure auf Markt und Wettbewerb

- Investitionen in regionale Zugangsnetze führen unmittelbar zu Infrastrukturwettbewerb.
- Mittelbar führen die Aktivitäten auch zu Investitionen privatwirtschaftlicher Anbieter in die Aufrüstung bestehender Infrastrukturen, um Kundenverluste zu vermeiden.
- Durch das Engagement regionaler Akteure sinkt der Bedarf an Subventionen für den NGA-Breitbandausbau.
- Investitionen regionaler Akteure in eigene Infrastrukturen haben aufgrund der Externalitäten des Breitbandausbaus zusätzlich positive gesamtwirtschaftliche Effekte.
- Erfahrungen aus dem europäischen Ausland weisen auf die Potentiale hin, die das Engagement regionaler Anbieter für den NGA-Ausbau über den bisherigen Beitrag hinaus in Deutschland bietet.

Geschäftsmodelle regionaler TK-Akteure

- Unter den in Infrastruktur investierenden regionalen TK-Akteuren gibt es Beispiele für vollintegrierte Anbieter, die die komplette Wertschöpfungskette abdecken, und für NetCos, die Eigentümer der Infrastruktur sind, Dienstleistung und –vertrieb jedoch an Dritte vergeben.
- Die Entscheidung für ein konkretes Geschäftsmodell sollte auf Basis der vorhandenen Kompetenzen, Ressourcen sowie der Risikoneigung fallen.

Beurteilung von NetCos und vollintegrierten Anbietermodellen aus ökonomischer Sicht

Vorteile von NetCos	Vorteile eines vollintegrierten Modells
Geschäftliches und betriebliches Risiko kann z. T. ausgelagert werden.	Direkte Kontrolle über alle unternehmerischen Entscheidungen.
Keine Ressourcen für den Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes erforderlich.	Nutzung der lokalen Nähe und Verbundenheit als Vertriebs- und Marketinginstrument („Bürgeretze“).
Nutzung von vorhandenen Strukturen, Skalenvorteilen, Geschäftsbeziehungen, Know-how und Markenbekanntheit etablierter Partner.	

Erfolgsfaktoren beim Breitbandengagement regionaler TK-Akteure

- Ausschöpfen des regionalen Nachfragepotenzials durch Vorvermarktung
- Professionalisierung des Marketings bei gezielter Nutzung der räumlichen Verbundenheit
- Erschließung von Potentialen im Wholesale und Geschäftskundensegment
- Bündelung von Verhandlungsmacht durch Kooperationen (Einkaufsgemeinschaften, Outsourcing von Nicht-Kernaktivitäten)
- Reduktion der Ausbaurkosten (Mitverlegung, Nutzung alternativer Verlegetechniken)

Ordnungspolitische Aspekte und Regulierung

- Für die langfristige Tragfähigkeit der Geschäftsmodelle regionaler TK-Akteure ist eine Kontinuität in der Zugangs- und Vorleistungsregulierung von höchster Relevanz.
- Einige aktuelle Themen, die auch im Zusammenhang mit dem TK-Review diskutiert werden, sind für regionale Akteure daher risikobehaftet:
 - Höhere Eingriffsschwellen im Rahmen der Marktregulierung
 - Symmetrische regulatorische Auflagen
 - Ersetzung von physischen durch virtuell entbündelte Vorleistungen
 - Das Zusammenspiel von Regulierung und öffentlicher Förderung
- Die Sicherstellung eines chancengleichen Wettbewerbs und die Förderung nachhaltig wettbewerbsorientierter Märkte sollte höchste Priorität für Breitbandpolitik und Regulierung haben.

Strategische Investitionen und Überbau

- Der Roll-out von Parallelinfrastrukturen durch den Incumbent stellt für die Business Cases regionaler Anbieter eine große Herausforderung dar:
 - Infrastrukturwettbewerb grundsätzlich positiv zu bewerten als Treiber für Innovationen und Qualität, aber
 - versunkene Investitionen geförderter Projekte als Folge strategischen Netzausbaus trotz gegenteiliger Aussagen im Markterkundungsverfahren nicht zielführend und ineffizient, insbesondere angesichts knapper Fördermittel und Zugangsmöglichkeiten durch Open Access.
 - ⇒ Bessere Koordination und Erzeugung einer höheren Verbindlichkeit bzgl. der Aussagen aus dem Markterkundungsverfahren erforderlich.
 - ⇒ Auch die Kommission hat das Thema im Rahmen des TK-Reviews aufgenommen und sieht vor, dass die nationalen Regulierer Marktteilnehmern, die von den ursprünglich geäußerten Ausbauplänen abweichen, Sanktionen auferlegen können.

- Die Mehrzahl der FTTB/H-Anschlüsse wird in Deutschland von regionalen Akteuren zur Verfügung gestellt. Sie leisten zudem einen wichtigen Beitrag zur Versorgung ehemals weißer Flecken mit FTTC.
- Regionale TK-Akteure mit kommunaler Prägung unterliegen im Vergleich zu rein privatwirtschaftlich orientierten Anbietern einem anderen Investitionskalkül. Dies erlaubt bei gegebenem Mitteleinsatz einen großflächigeren Ausbau.
- Regionale TK-Akteure können aufgrund der Nähe zu den Bürgern regionale Identifikation schaffen und darauf basierend eine hohe Penetration, starke Kundenbindung und angemessene Zahlungsbereitschaft erreichen.
- Die Belange regionaler TK-Akteure sollten auch in Zukunft im Rahmen der politischen und regulatorischen Diskussion angemessene Berücksichtigung finden.



Dr. Christian Wernick
Rhöndorfer Straße 68
53588 Bad Honnef
Deutschland
Tel.: +49 2224-9225-92
Fax: +49 2224-9225-68
eMail: c.wernick@wik-consult.com
www.wik-consult.com